



# **Kinderschutzkonzept der BHAK und BHAS Wiener Neustadt**

Freigabedatum:	Version:	Erstellerin:
25.06.2025	1.0	Stangl Victoria, MSc (WU)

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Ziele des Kinderschutzkonzepts.....	3
3. Formen von Gewalt .....	4
4. Bestandsaufnahme .....	4
5. Risikoanalyse.....	4
6. Präventionskonzept.....	5
7. Verhaltenskodex .....	6
8. Organisation im Interventionsfall .....	7
9. Kinderschutzteam .....	10
10. Beratungsstellen und Notfallnummern .....	10
11. Quellenverzeichnis.....	10

## 1. Einleitung

Der Schutz und das Wohl aller Jugendlichen an unserer Schule stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Als Bildungsinstitution tragen wir nicht nur die Verantwortung, Wissen zu vermitteln, sondern auch einen sicheren und respektvollen Raum zu schaffen, in dem sich alle Schülerinnen und Schüler frei entwickeln können.

Dieses Kinderschutzkonzept ist unser Leitfaden für ein gemeinsames Verständnis von Kinderschutz und ein Werkzeug, um diesem hohen Anspruch gerecht zu werden. Es hilft uns Gefährdungen frühzeitig zu erkennen, präventiv tätig zu sein und im Ernstfall angemessen und professionell zu handeln.

Wir wissen, dass Gewalt in jeglicher Form nicht nur die Gesundheit und Entwicklung von Jugendlichen beeinträchtigt, sondern auch ihr Recht auf Schutz und Würde verletzt. Umso wichtiger ist es, dass wir als Schulgemeinschaft zusammenstehen und klare Standards setzen, die von allen getragen und gelebt werden.

Unser Kinderschutzkonzept beruht auf den gesetzlichen Vorgaben Österreichs sowie den internationalen Kinderrechten der UN-Kinderrechtskonvention. Es ist ein lebendiges Dokument, das wir regelmäßig evaluieren und anpassen, um aktuellen Herausforderungen und neuen Erkenntnissen gerecht zu werden.

## 2. Ziele des Kinderschutzkonzepts

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung definiert in dem Leitfaden Kinderschutzkonzept am Schulstandort (2024, S. 4) folgende Ziele eines Kinderschutzkonzepts:

- *„Die Gewaltrisiken für Kinder und Jugendliche sowie alle am Schulleben beteiligten Personen werden minimiert.*
- *Das schulische Personal wird geschützt:*
  - *Klare Regeln für das Verhalten gegenüber und von Kindern und Jugendlichen sind vereinbart.*
  - *Die Vorgangsweise und Verantwortlichkeiten im Fall einer Gefährdung von Kindern und Jugendlichen sind bekannt.*
  - *Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verantwortungspositionen können nachweisen, dass erforderliche Maßnahmen für den Schutz von Kindern und Jugendlichen sowie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gesetzt wurden.*
- *Der Schulstandort wird als Institution wahrgenommen, die den Schutz vor Gewalt aller am Schulleben beteiligten Personen ernst nimmt.“*

Das Kinderschutzkonzept unserer Schule dient folglich dazu, den Schutz und das Wohlergehen aller Schülerinnen und Schüler sowie aller am Schulleben beteiligten Personen sicherzustellen. Es bietet einen klaren Rahmen, um das Bewusstsein für Gefährdungen zu schärfen, präventive Maßnahmen umzusetzen und angemessen auf Verdachtsfälle oder Vorfälle von Gewalt in jeglicher Form zu reagieren.

### 3. Formen von Gewalt

Der Leitfaden Kinderschutz und Schule (2022/2023, S. 7ff) des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) beschreibt verschiedene Formen von Gewalt, die Kinder und Jugendliche betreffen können. Diese Gewaltformen treten oft nicht isoliert, sondern in Kombination auf. Die Hauptkategorien sind:

- Körperliche Gewalt
- Psychische Gewalt
- Sexualisierte Gewalt
- Mediale Gewaltformen
- Vernachlässigung
- Miterleben von Gewalt
- Ökonomische Gewalt
- Gewalt im Namen der Ehre und religiöser und kultureller Traditionen
- Institutionelle Gewalt
- Gewalt unter Kindern und Jugendlichen

Gewalt kann in verschiedenen Beziehungen auftreten:

- an Kindern und Jugendlichen durch Erwachsene
- unter Kindern/Jugendlichen: Gewalt zwischen Gleichaltrigen
- an Erwachsenen durch Kinder/Jugendliche

### 4. Bestandsaufnahme

Die Bestandsaufnahme wurde am Schulstandort durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Rechte der Schülerinnen und Schüler sowie aller am Schulleben beteiligten Personen gewahrt werden.

Die Bestandsaufnahme erfolgte mithilfe des Leitfadens des BMBWF.

### 5. Risikoanalyse

Die Risikoanalyse wurde am Schulstandort durchgeführt, um bereits vorhandene Präventionsmaßnahmen sichtbar zu machen. Ziel ist es aber auch mögliche Schwachstellen zu identifizieren, um gezielte Maßnahmen zur Risikominimierung ergreifen zu können.

Die Risikoanalyse erfolgte mithilfe des Leitfadens des BMBWF.

## 6. Präventionskonzept

### a) Aufklärung und Sensibilisierung:

- Kommunikation von Anlauf- und Hilfsstellen an die SchülerInnen
  - o Anlaufstelle Klassenvorstände
  - o Anlaufstelle KlassenlehrerInnen
  - o Anlaufstelle Direktion
  - o VertrauenslehrerInnen
  - o Schulärztin
  - o Schulpsychologin
  - o Jugendcoach
  - o Peer Mediation
  - o Mobbingbeauftragte
  - o Kinderschutzteam
  - o Schülervertretung
- Regelmäßige Schulungen (Mobbingprävention) und Workshops (Internetkriminalität) für das Lehrpersonal
- Schulung der SchülerInnen in altersgerechten Workshops zu Themen wie Cyber-Mobbing und Gewaltprävention
  - o Workshops zum Thema „Netiquette und Cybermobbing“ durch Safer Internet
  - o Selbstverteidigungskurs durch externe TrainerInnen

### b) Verhaltensregeln:

- Einführung eines Verhaltenskodex für LehrerInnen, Schulpersonal und SchülerInnen
- Hausordnung, die als Regelwerk für die Schulgemeinschaft dient und klare Konsequenzen bei Nichteinhaltung beinhaltet

### c) Kindgerechte Strukturen:

- Beratungsraum, in dem SchülerInnen vertraulich über ihre Probleme sprechen können
- Information der Anlauf- und Hilfsstellen über die Homepage (Ich habe ein Problem – wer hilft mir?) und mittels Aushangs in den Klassenräumen

## 7. Verhaltenskodex

(BGBL. II Nr. 126/2024, Anlage A)

Schulen sind Lern- und Lebensräume, in denen Schülerinnen und Schüler sich angenommen und sicher fühlen und in denen die Entfaltung ihrer Persönlichkeit und ihrer Begabungen unterstützt wird.

Die Schülerinnen und Schüler werden in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten gefördert und sollen bestärkt werden, für ihre Rechte auf körperliche und seelische Unversehrtheit einzutreten.

Alle am Schulleben Beteiligten, das sind Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule sowie die Erziehungsberechtigten,

- verstehen sich als Mitglieder einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft,
- achten und respektieren die Persönlichkeit und Würde der anderen und
- pflegen einen von gegenseitiger Wertschätzung, von Respekt und wechselseitigem Vertrauen geprägten Umgang,
- gehen achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um,
- respektieren die persönlichen Grenzen anderer und unterlassen verbale oder nonverbale Verhaltensweisen, die die Würde anderer verletzen,
- nehmen jede Form persönlicher Grenzverletzung bewusst wahr und reagieren angemessen zum Schutz der Schülerinnen und Schüler und
- unterbinden diskriminierendes, gewalttätiges und sexistisches Verhalten in Wort, Schrift oder Tat.

Name

Datum und Unterschrift

## 8. Organisation im Interventionsfall

Im Verdachtsfall erfolgt die Orientierung an dem unten beschriebenen Ablaufschema. Anhand des Sorgenbarometers kann die Risikoeinschätzung durchgeführt werden.

Bei kritischen Wahrnehmungen, die auf eine Gefährdung von SchülerInnen hinweisen, kann das Beobachtungsblatt zur Dokumentation von Auffälligkeiten herangezogen werden.

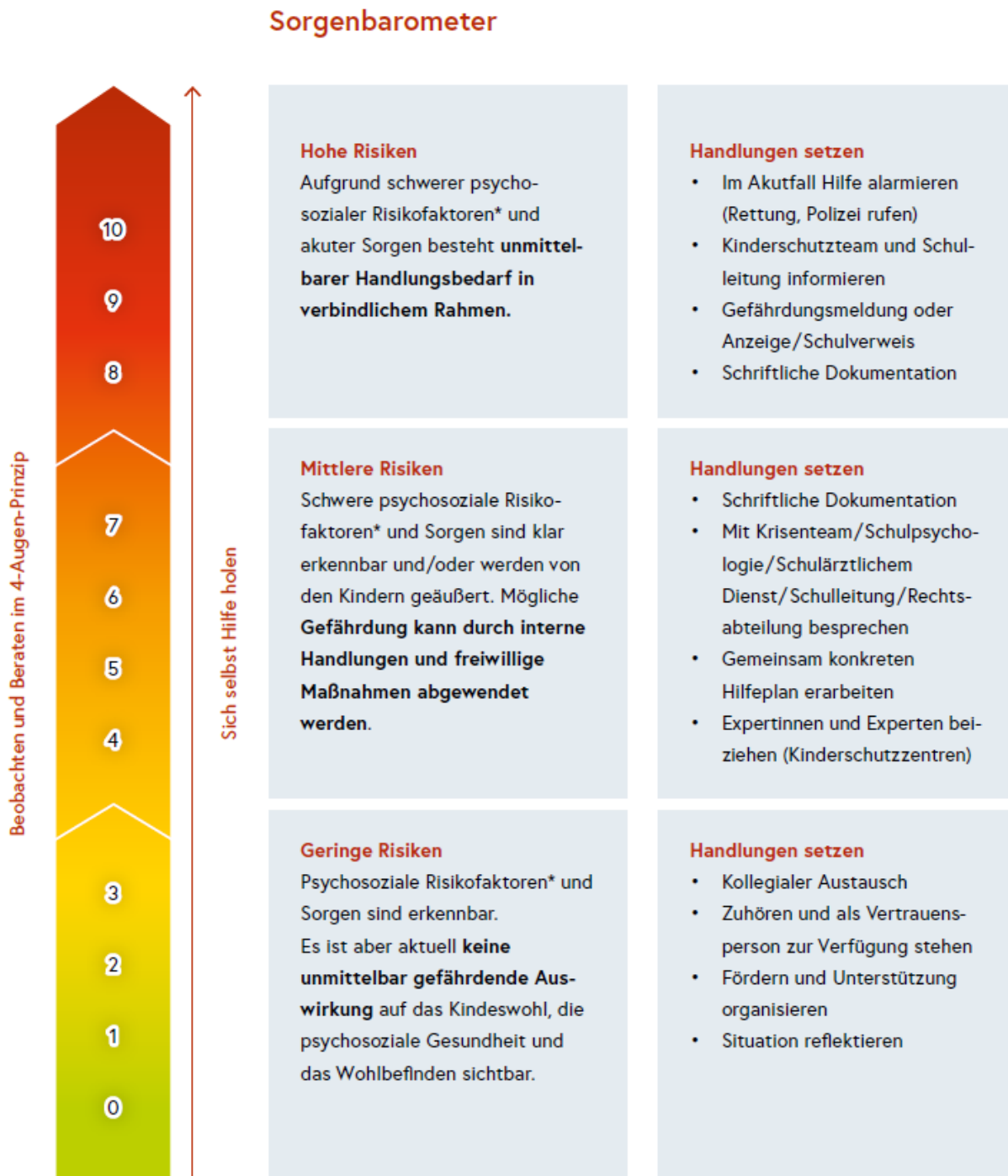


Abbildung 1: Der Sorgenbarometer (Quelle: die möwe, 2024)

## Ablaufschema im Verdachtsfall (vgl. §§ 12-14 der Schulordnung 2024)

### Sorge um eine Schülerin oder einen Schüler – Verdachtsmomente überprüfen

1. Wenn Sie Beobachtungen machen, die auf eine Gefährdung aufgrund Gewalt jeglicher Form gegen eine Schülerin oder einen Schüler hinweisen, halten Sie Ihre Wahrnehmungen im Beobachtungsblatt fest.
2. Tauschen Sie sich mit dem Kinderschutzteam über Beobachtungen aus und übergeben Sie Ihre Beobachtungsblätter.



### Verdacht bleibt vage / bestätigt sich nicht

- Sensibel bleiben, mit Schülerin oder Schüler in Kontakt bleiben (beobachten und dokumentieren)
- Präventivmaßnahmen in der Klasse setzen (z. B. Workshops, ...)
- Beratung anbieten (Schulpsychologie, ...)



### Verdacht konkretisiert sich

- Meldung an Kinderschutzteam und Schulleitung
- Einbeziehung der Betroffenen (Klärung des Sachverhalts)
- Festlegung weiterer Maßnahmen (ggf. Beratung mit der Rechtsabteilung der Schulbehörde bzw. mit der Kinder- und Jugendhilfe)
- Schriftliche Dokumentation der Ergebnisse



### Gefährdungsmeldung / Anzeige

- Information der Betroffenen
- evtl. Einbeziehung der Erziehungsberechtigten (Loyalitätskonflikt bedenken!)
- Gefährdungsmeldung abgeben
- Information über gesetzte Schritte an SQM
- Unterstützungsangebote für die/den betroffene/n Schüler/in und möglicherweise mitwissende Kinder und Jugendliche veranlassen (z. B. Schulpsychologie, Krisenteam, Beratung)

### Beobachtungsblatt Kinderschutz

Verfasserin oder Verfasser und Rolle: \_\_\_\_\_

Name der Schülerin oder des Schülers: \_\_\_\_\_

<b>Datum / Uhrzeit</b>	<b>Beobachtung (z. B. Verletzungen, emotionale und soziale Auffälligkeiten, Anzeichen im Leistungsbereich, Äußerungen von (Mit- )Schülerin oder (Mit-)Schüler)</b>	<b>Gefährdungseinschätzung (gering / mittel / hoch)</b>

## 9. Kinderschutzteam

Name	Kontakt
Mag. DI Dr. Esther Berger-Kenesey	<a href="mailto:berge@hakwn.at">berge@hakwn.at</a>
Mag. Herbert Kornfeld	<a href="mailto:kornf@hakwn.at">kornf@hakwn.at</a>
Dr. Michaela Jirasko	<a href="mailto:michaela.jirasko@hakwn.at">michaela.jirasko@hakwn.at</a>
Victoria Stangl, MSc (WU)	<a href="mailto:stang@hakwn.at">stang@hakwn.at</a>

## 10. Beratungsstellen und Notfallnummern

- [www.schulpsychologie.at](http://www.schulpsychologie.at) – Psychologische Beratung für Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Erziehungsberechtigte
- [www.die-moewe.at](http://www.die-moewe.at) – Kinderschutzzentren die möwe
- [www.gewaltinfo.at](http://www.gewaltinfo.at) – Fachinformationen zu Gewaltthemen
- <https://www.oe-kinderschutzzentren.at/> – Österreichische Kinderschutzzentren
- [www.kija.at](http://www.kija.at) – Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreichs
- [www.rataufdraht.at](http://www.rataufdraht.at) – Beratung für Kinder und Jugendliche
- [www.familienberatung.gv.at](http://www.familienberatung.gv.at) – alle Familienberatungsstellen und viele Informationen rund um Aufwachsen, Erziehung und Gewalt
- [www.rainbows.at](http://www.rainbows.at) – für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern, die von Trennung, Scheidung oder Verlusten betroffen sind
- [www.gewaltschutzzentrum.at](http://www.gewaltschutzzentrum.at) – alle Gewaltschutzzentren (v. a. für Erwachsene bei häuslicher Gewalt) in Österreich
- [www.pb-fachstelle.at](http://www.pb-fachstelle.at) – Fachstelle für Prozessbegleitung für Kinder und Jugendliche
- [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at) – unterstützt vor allem Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrende beim sicheren, kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien
- [www.courage-beratung.at](http://www.courage-beratung.at) – Beratungsstelle für queere Lebensweisen
- [www.sowhat.at](http://www.sowhat.at) – Kompetenzzentrum für Menschen mit Essstörungen
- **Telefonnummer 0800 211 320** – Schulpsychologie Hotline: psychologische Beratung für Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Erziehungsberechtigte
- **Telefonnummer 0800 222 555** – Frauenhelpline: Frauen jeglicher Herkunft, sexueller Orientierung, Religion und in allen Lebenssituationen können anrufen
- **Telefonnummer 0800 700 217** – Gewaltschutzzentren in ganz Österreich
- **Telefonnummer 0800 112 112** – Opfernotruf: erste Anlaufstelle für alle Opfer krimineller Handlungen

Bestandteile dieses Kinderschutzkonzepts sind aktualisierte Links im elektronischen Ordner.

## 11. Quellenverzeichnis

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2024): Kinderschutzkonzept am Schulstandort. Homepage des BMBWF, online:

[https://rundschreiben.bmbwf.gv.at/download/2024\\_31\\_kinderschutzkonzept.pdf](https://rundschreiben.bmbwf.gv.at/download/2024_31_kinderschutzkonzept.pdf)

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2022): Kinderschutz und Schule. Homepage des BMBWF, online:

[https://www.schulpsychologie.at/fileadmin/upload/psychologische\\_gesundheitsfoerderung/Leitfaden\\_Kinderschutz\\_und\\_Schule.pdf](https://www.schulpsychologie.at/fileadmin/upload/psychologische_gesundheitsfoerderung/Leitfaden_Kinderschutz_und_Schule.pdf)

die möwe (2024): Der Sorgenbarometer, online:

<https://www.die-moewe.at/sites/default/files/Der%20Sorgenbarometer.pdf>